



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 18.07.2024 im Stiftskeller, Stiftsstraße 32 in Weinstadt-Beutelsbach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Hanna Bernhardt
Herr Friedrich Dippon
Herr Markus Dobler
Herr Roland Ebner
Herr Wolf Dieter Forster
Herr Volker Gaupp
Frau Doris Groß
Herr Ernst Häcker
Herr Jens Häcker
Herr Samuel Herbrich
Herr Uwe Hoffmann
Frau Larissa Hubschneider
Herr Rolf Klöpfer
Herr Michael Koch
Herr Walter Kuhn
Herr Julian Künkele
Frau Daniela Mayenburg
Frau Dr. Annette Rebmann
Herr Richard Schnaitmann
Frau Isolde Schurrer
Herr Dr. Manfred Siglinger
Frau Ina Steiner
Frau Andrea Weber
Herr Ulrich Witzlinger
Herr Armin Zimmerle

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler
Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Vertreter der Presse
Zuhörerinnen und Zuhörer

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 1. | Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im Gemeinderat | BU Nr. 099/2024 |
| 2. | Verabschiedung der aus dem Gemeinderat ausscheidenden Mitglieder | BU Nr. 100/2024 |

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Oberbürgermeister Scharmann alle Anwesenden und bittet zunächst um eine Gedenkminute für die verstorbenen Stadträte Christof Oesterle, Hans Randler und Martin Schenk.

Sodann gibt Oberbürgermeister einen inhaltlichen Rückblick auf die Legislaturperiode 2019 bis 2024, die durch besondere Herausforderungen und Krisen geprägt gewesen sei, einschließlich Krieg, Pandemie und Inflation.

Jahresrückblicke

2019: Die Amtszeit begann während der Remstal Gartenschau.

2020: Die Corona-Pandemie führte zu einer vierwöchigen Sitzungspause, gefolgt von hybriden Sitzungen. Zudem wurde die Kita Irisweg in Endersbach eröffnet.

2021: In diesem Jahr wurde der Bürgerpark Grüne Mitte eröffnet.

2022: Die Stabstelle Klimaschutz wurde ins Leben gerufen und der Klimaschutzaktionsplan (KAP) gestartet.

2023: Es wurde der Baubeschluss für ein neues Hallenbad gefasst, das Regenrückhaltebecken Schachen gebaut und der Schönbühl erworben.

2024: Die Entwicklung des Bleistiftareals und der neuen Stadtbücherei stand im Vordergrund. Zudem wurde die Stadtwerke Weinstadt Projektentwicklung GmbH gegründet.

Laufende Projekte

Der Integrierte Mobilitätsentwicklungsplan Weinstadt (IMEP 2040) werde weiterverfolgt. Der Bebauungsplan „Brückenstraße“ und die Neugestaltung sowie Vermarktung des „Birkel-Areals“ seien in Arbeit. Weitere Baugebiete wie „Halde V“ (Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof), „Benedikt-Auchtwiesen“ (Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof), „In den Hauern“ und „Furchgasse“ seien in Entwicklung.

Die Sanierung des "Ortskerns Beutelsbach IV" und des Sanierungsgebiets „Ortsmitte Endersbach“ hätten begonnen. Das Wasserversorgungskonzept 2050 ff. werde fortgeschrieben und der Klimaschutzaktionsplan (KAP) werde verabschiedet. Die Stabstelle Wirtschaftsförderung werde ausgeweitet. Die Grundschule in Endersbach werde erweitert und saniert. Weitere Projekte umfassten den Glasfaserausbau, die Nahwärme und Energiezentrale 10, das Funktionshallenbad und den Solarpark Schönbühl.

Ein besonderer Dank gelte allen Mitgliedern des Gemeinderats für ihr ehrenamtliches Engagement, ihre Zeit im Dienste der Stadt Weinstadt und die wertvollen Impulse, die sie im Gremium eingebracht hätten.

Anschließend tritt Oberbürgermeister Scharmann in die Tagesordnung ein.

1. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Gemeinderat

BU Nr. 099/2024

Oberbürgermeister Scharmann spricht folgende Worte:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Tätigkeit als Stadtrat ist ein sehr zeitintensives Ehrenamt: fast wöchentlich eine Sitzung des Gemeinderats oder eines Ausschusses, Klausursitzungen, dazu Fraktionssitzungen, Zeit für die inhaltliche Vorbereitung und nicht zuletzt die Teilnahme an einer Vielzahl von Veranstaltungen über das gesamte Jahr hinweg. Jedem, der so viel seiner Freizeit für die Stadt und ihre Bürger einsetzt, gebührt mein Respekt und unser aller Dank.

Dies gilt umso mehr, als dass viele Stadträte ihre Tätigkeit nicht „nur“ für eine Amtszeit ausüben, sondern deutlich länger. Ich darf heute eine Stadträtin aus den Reihen des Weinstädter Gemeinderats ehren, die ihre Tätigkeit bereits deutlich länger als fünf Jahre ausübt. Frau Dr. Annette Rebmann gehört diesem Gremium nun 20 Jahre lang an. Ich darf Sie deshalb heute mit dem Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg in Silber auszeichnen. Bitte kommen Sie zu mir nach vorne.“

Anschließend verliest Oberbürgermeister Scharmann den Text der Urkunde und fährt im Anschluss wie folgt mit seiner Ansprache fort:

„Liebe Frau Dr. Rebmann, im Namen der Stadt Weinstadt und auch persönlich bedanke ich mich ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement zugunsten unserer Stadt und unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.“

Oberbürgermeister Scharmann übergibt Frau Stadträtin Dr. Rebmann sodann die Ehrenurkunde, das Verdienstabzeichen sowie einen Blumenstrauß.

Sodann fährt Oberbürgermeister wie folgt mit seiner Ansprache fort:

„Im Falle von Herrn Wolf Dieter Forster beträgt die Zugehörigkeit zu einem kommunalpolitischen Gremium nicht nur fünf Jahre, sondern zehn Mal so viel, also ganze 50 Jahre. Diese Lebensleistung soll gebührend geehrt werden. Die Ehrung von Ihnen, Herr Forster, findet deshalb nicht heute, sondern im besonderen Rahmen der Hauptversammlung des baden-württembergischen Städtetags Ende September in Freiburg statt und wird vom Präsidenten des Städtetags gemeinsam mit dem Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl, vorgenommen.“

2. Verabschiedung der aus dem Gemeinderat ausscheidenden Mitglieder

BU Nr. 100/2024

Oberbürgermeister Scharmann spricht eingangs die folgenden einleitenden Worte:

„Zehn Stadträte und damit mehr als ein Drittel des Gremiums scheiden nach der Wahl vom 9. Juni aus dem Gemeinderat aus. Mir ist es ein Anliegen, heute an jeden einzelnen der Ausscheidenden einige Worte zu richten. Bei der Reihenfolge habe ich mich für die Dauer der Zugehörigkeit zum Gemeinderat entschieden, wie Sie sicherlich erwarten in aufsteigender Reihenfolge. Nach meinen Worten darf ich Sie dann jeweils bitten, zu mir nach vorne zu kommen.“

Vorab darf ich noch erwähnen, dass jeder unserer ausscheidenden Stadträte heute in Anerkennung des Engagements für unsere Stadt eine colorierte Zeichnung von unserem Ehrenbürger, Herrn Prof. Nuss, erhält.“

Anschließend geht Oberbürgermeister Scharmann auf die einzelnen ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats ein.

Verabschiedung von Stadtrat Rolf Klöpfer nach 1 Jahr im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrter, lieber Herr Klöpfer,

wir verabschieden Sie heute mit einem weinenden und einem weniger weinenden Auge aus unserem Gemeinderat. Mit einem weinenden, weil Sie erst im Februar letzten Jahres in den Gemeinderat nachgerückt sind, Sie nur kurz Zeit hatten Spuren zu hinterlassen und sich seitdem mit großem Engagement für unsere Stadt eingesetzt haben. Aber auch mit einem weniger weinenden Auge, denn bei der vergangenen Wahl vom 9. Juni haben Sie den erneuten Einzug ins Gremium nur knapp verpasst und sind nun wieder erste Ersatzperson der CDU. Das zeigt doch, dass die Bürgerinnen und Bürger Ihre Arbeit und Ihr Engagement schätzen und ein Wiedersehen hier in diesem Gremium alles andere als ausgeschlossen ist.

Schlussendlich waren und sind Sie, Herr Klöpfer, ja nicht nur ein engagiertes Mitglied unseres Gemeinderats. Sie sind weit darüber hinaus ein Vorbild für ehrenamtliches Engagement. Als aktives Mitglied der Weinstädter Feuerwehr und im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbands leisten Sie wertvolle Arbeit für unsere Sicherheit. Zudem unterstützen Sie als zweiter Vorsitzender des Fördervereins der SG Weinstadt Handball den Sport und die Jugendarbeit in unserer Stadt in ganz besonderer Weise.

Lieber Herr Klöpfer, Ihr Engagement in den verschiedensten Bereichen unserer Gemeinde ist bewundernswert. Dafür danken wir Ihnen von Herzen und wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.“

Verabschiedung von Stadtrat Walter Kuhn nach 1 Jahr im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrter Herr Kuhn,

nur ein gutes Jahr lang durften wir Sie hier im Gremium kennenlernen, seitdem Sie im Februar 2023 in den Gemeinderat nachgerückt sind. Zeit genug allerdings, um zu merken, dass es zwei große Themen gibt, die Ihnen besonders am Herzen liegen und für die Sie sich einsetzen: soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz. Für soziale und ökologische Themen haben Sie sich hier im Gemeinderat eingesetzt, und für diese Themen setzen sie sich auch außerhalb auf vielfältige Art und Weise ein.

Als Gemeinderat waren Sie aktives Mitglied im Sozial- und Kulturausschuss, im Stadtseniorrat, im Behindertenbeirat, in der Vertreterversammlung der Sozial- und Diakoniestation sowie im Arbeitskreis Weinstadt barrierefrei. Und über Ihre Tätigkeit im Gemeinderat hinaus sind Sie beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ehrenamtlich aktiv. Zu guter Letzt zeigt sich Ihr Engagement aber auch ganz praktisch: als Imker leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Sehr geehrter, lieber Herr Kuhn, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit werden auch in Zukunft wichtige Themen bleiben – auch in unserer Kommunalpolitik. Für Ihr Engagement in unserem Gemeinderat, für die wertvolle Arbeit hier und darüber hinaus spreche ich Ihnen im Namen der Bürgerschaft, der Verwaltung wie auch persönlich ganz herzlichen Dank aus. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.“

Verabschiedung von Stadträtin Hanna Bernhardt nach 5 Jahren im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrte, liebe Frau Bernhardt,

Ihre kommunalpolitische Laufbahn begann bereits vor über zehn Jahren, nämlich von 2013 bis 2015 als Mitglied des Jugendgemeinderats. Mit Ihrer Wahl in den Gemeinderat im Jahr 2019 waren Sie dann der lebendige Beweis dafür, dass unser Jugendgemeinderat seinen Sinn und Zweck erfüllt: junge Menschen an die Demokratie heranzuführen und sie für die Kommunalpolitik zu begeistern. Dies ist bei Ihnen unzweifelhaft gelungen. So haben Sie nach Ihrer Wahl 2019 auch mit ihren eigenen Worten zusammengefasst: „Ich sehe es als große Chance, in den Gemeinderat gewählt worden zu sein.“ Diese Chance haben Sie genutzt, in dem Sie in den vergangenen fünf Jahren sich gerade für die jüngeren Generationen eingesetzt haben, sei es im Gremium selbst, als Mitglied des Sozial- und Kulturausschusses und ganz besonders natürlich als jugendpolitische Sprecherin der GRÜNEN-Fraktion. In dieser letzten Funktion waren sie die Ansprechperson für unseren aktuellen Jugendgemeinderat. Wer weiß, wenn wir in fünf oder zehn Jahren wieder ein ehemaliges Mitglied des Jugendgemeinderats hier in diesem Gremium begrüßen dürfen, haben Sie sicherlich Ihren Teil dazu beigetragen.

Liebe Frau Bernhardt, im Namen des Gemeinderats, der Bürgerinnen und Bürger Weinstadts und auch persönlich möchte ich mich bei Ihnen für Ihre kommunalpolitische Arbeit in den vergangenen fünf Jahren ganz herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen und uns, dass Sie Ihr kommunales und kommunalpolitisches Engagement auch weiterhin beibehalten.“

Verabschiedung von Stadträtin Daniela Mayenburg nach 5 Jahren im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrte, liebe Frau Mayenburg,

dass Sie sportbegeistert sind und Ihrem Hobby bewusst nachgehen ist vermutlich vielen bekannt, dass Sie jedoch bereits mit 19 Jahren zu Ihrer ersten Gemeinderatswahl angetreten sind, wissen wahrscheinlich nur die Wenigsten. Bereits in diesem jungen Alter hat sich bei Ihnen der Wunsch geregt, politisch mitgestalten zu dürfen, die Interessen anderer zu vertreten und aktiv etwas dafür zu tun, dass sich eine Stadt mit der Zeit weiterentwickelt. So sind Sie schon früh durch die Nachwuchsorganisation „Junge Union“ zur CDU gestoßen und dieser dann treu geblieben.

Sie haben es in den vergangenen Jahren geschafft, Ihr Ehrenamt hier im Gemeinderat mit Ihrem Beruf als Diplom-Betriebswirtin und mit der familiären Verantwortung für vier Kinder in Einklang zu bringen. Eine Leistung, die nicht genug gewürdigt werden kann. Und daneben haben Sie es auch noch geschafft, den Waiblinger- und Stuttgarter Stadtlauf zu bestreiten. Wow.

Das alles zeigt, dass Sie eine verantwortungsbewusste und engagierte Persönlichkeit mit Power sind – Eigenschaften, die wir in den heutigen Zeiten brauchen. Schließlich machen die hohe Verantwortung und die vielen Pflichten die Arbeit einer Stadträtin beziehungsweise eines Stadtrats nicht immer leicht. Genau aus diesem Grund möchte ich Ihnen heute meinen persönlichen Dank für Ihr geleistetes Ehrenamt aussprechen und Ihnen in diesem Sinne alles Gute für Ihre private und berufliche Zukunft wünschen!“

Verabschiedung von Stadträtin Doris Groß nach 10 Jahren im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrte, liebe Frau Groß,

manchem fällt es heute sicherlich nicht leicht, Sie aus dem Gemeinderat zu verabschieden – Ihnen selbst vielleicht auch nicht. Sie haben sich in den vergangenen zehn Jahren doch mit Herzblut und auf Ihre eigene, sehr direkte Art hier im Gremium für die Weinstädterinnen und Weinstädter eingesetzt. Aber der bundespolitische Farbentrend hat auch vor Weinstadt nicht Halt gemacht, und so haben Sie den Wiedereinzug ins Gremium knapp verpasst.

Aber, sehr geehrte, liebe Frau Groß, Sie waren und sind ja stets mehr als nur ein Ratsmitglied. In Beutelsbach, ihrem Zuhause, kennt und schätzt man Sie für Ihr vielfältiges Engagement. Ob bei der 500-Jahr-Feier „Armer Konrad“ als Mitwirkende des Theaterstücks, beim Auf- und Abbau der Zeltkirche oder auch im Umfeld des Jazzclubs Armer Konrad – Doris Groß ist präsent.

Ihre besondere Fähigkeit beschreiben Sie selbst mit „aus nix was zu machen“. Was für andere nicht machbar erscheint, ist für Sie erst einmal spannend und nehmen Sie mit der Ihnen eigenen Energie in Angriff.

Sehr geehrte, liebe Frau Groß, Sie haben gezeigt, wie man mit Tatkraft und Herz unsere Stadt ein Stückchen besser machen kann. Behalten Sie Ihre Kreativität und Ihren Enthusiasmus bei und bringen Sie Ihre Talente außerhalb des Gemeinderats weiter ein! Für Ihr kommunalpolitisches Engagement in diesem Gremium in den vergangenen zehn Jahre sage ich von Herzen Danke! Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und weiterhin viel Tatkraft und Freude an allem, was Sie tun.“

Verabschiedung von Stadtrat Ernst Häcker nach 10 Jahren im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrter, lieber Herr Häcker,

nach zwei vollen Amtszeiten beziehungsweise zehn Jahren Zugehörigkeit dürfen wir Sie heute aus dem Gemeinderat der Stadt Weinstadt verabschieden. Seit 2014 waren Sie ein fester Bestandteil unseres Gremiums.

Mit den Worten „Als Obstbauer und Weingärtner lebe und arbeite ich mit und für die Natur“ haben Sie uns immer wieder daran erinnert, wie eng unser Wohlstand und unsere Lebensqualität auch mit der Landwirtschaft und mit der Natur verbunden sind. Als Obstbauer haben Sie auch und zurecht auf die immensen Herausforderungen und Spannungsverhältnisse hingewiesen, denen Sie und Ihre Kollegen heutzutage gegenüberstehen. Dabei haben Sie die Diskussionen um die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft in der Vergangenheit als ungerecht empfunden. Ihnen war es dabei wichtig, die komplexen Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz in das Bewusstsein zu rücken. Diese Diskussionen haben auch gezeigt, dass es – in der gesellschaftlichen wie auch in der kommunalpolitischen Diskussion – von großer Bedeutung ist, die Perspektiven aller Beteiligten zu berücksichtigen.

Besonders hervorheben möchte ich abschließend noch Ihre Tätigkeit als Mitglied des Stadtseniorenrats, bei der Sie stets die Interessen und Anliegen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger mit großem Einsatz vertreten haben.

Lieber Herr Häcker, wir danken Ihnen von Herzen für Ihre langjährige und engagierte Arbeit im Gemeinderat. Sie haben unsere Diskussionen und Entscheidungen durch Ihre fundierten und ehrlichen Beiträge bereichert. Für Ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin viel Freude bei Ihrer Arbeit in und mit der Natur.“

Verabschiedung von Stadträtin Ina Steiner nach 15 Jahren im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrte, liebe Frau Steiner,

heute verabschieden wir uns mit einer gewissen Portion Wehmut auch von Ihnen. Sie, liebe Frau Steiner, wurden erstmals am 7. Juni 2009 in den Gemeinderat gewählt und waren in den vergangenen 15 Jahren eine Konstante in Reihen der GOL- und jetzt der GRÜNEN-Fraktion. Sie sind in dieser Zeit nicht durch lange Reden aufgefallen, Sie waren aber doch stets präsent im Gremium – Sie haben Kommunalpolitik gearbeitet. Ihre Wiederwahlen am 25. Mai 2014 und am 26. Mai 2019 sprechen für sich und zeigen, wie sehr Ihre kommunalpolitische Arbeit geschätzt wurde. Das sollten und dürfen Sie mitnehmen, auch wenn es nun am 9. Juni 2024 nicht zur erneuten Wiederwahl gereicht hat.

In diesen vergangenen 15 Jahren haben Sie sich mit Herzblut für die Belange unserer Stadt eingesetzt und dabei haben Sie die gesamte Palette der kommunalpolitischen Themen wahrgenommen: Sie waren einerseits Mitglied im Technischen Ausschuss, andererseits aber auch im Sozial- und Kultusausschuss. Sie waren Mitglied des KiTa-Beirats und gleichzeitig im Stadtseniorenrat vertreten. Das zeugt nicht nur von einem breiten Interesse, sondern auch von vielseitigen Fähigkeiten.

Ihre Wortbeiträge in den vergangenen 15 Jahren waren geprägt von Vernunft und ich habe Sie jederzeit als eine engagierte Stadträtin wahrgenommen, die bodenständig und engagiert die Interessen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger vertritt. Ich bedanke mich namens der Stadt Weinstadt wie auch persönlich ganz herzlich für Ihre wertvolle Mitarbeit und für 15 Jahre kommunalpolitisches Engagement in unserer Stadt. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und hoffe, dass Sie auch weiterhin aktiv am Gemeindeleben teilnehmen – innerhalb und außerhalb der Kommunalpolitik.“

Verabschiedung von Stadträtin Isolde Schurrer nach 15 Jahren im Gemeinderat der Stadt Weinstadt

„Sehr geehrte, liebe Frau Schurrer,

man sagt immer, dass es gute Grundlage der Demokratie ist, wenn politische Verantwortung nur auf Zeit verliehen wird. In Ihrem Fall ist es nun jedoch so, dass mit Ihrem selbstbestimmten Ausscheiden eine kleine Ära zu Ende geht. Eine kleine Ära, die bereits im Jahr 2009 begonnen hat. Eine kleine Ära, die als normales Fraktionsmitglied in Reihen der Freien Wähler begonnen hat und als Fraktionsvorsitzende in den vergangenen sieben Jahren nun endet. In dieser Zeit haben Sie sich neben der Gemeinderats- und der Fraktionsarbeit unter anderem in den Aufsichtsräten unserer Stadtwerke, in der Musikschule Unteres Remstal und im Stadtseniorenrat engagiert. Ich freue mich sehr, dass Sie uns in den Reihen des Stadtseniorenrats auch nach Ihrem Ausscheiden als Stadträtin erhalten bleiben!

Sehr geehrte, liebe Frau Schurrer, Sie haben gerade als Fraktionsvorsitzende in den vergangenen Jahren trotz politisch herausfordernder Zeiten auch bei den schwierigen Themen immer den positiven Nutzen für unsere Stadt gesucht und gefunden. Sie haben stets versucht, Ihren Standpunkt zwar klar zu machen, gleichzeitig innerhalb Ihrer Fraktion und innerhalb des gesamten Gemeinderats aber offen, ehrlich und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Manches Mal wurde Ihnen das nicht ganz leicht gemacht. Ich kann Ihnen aber versichern, dass Sie maßgeblichen Anteil am respektvollen und am vertrauensvollen Miteinander, an der sachlichen Diskussion und an den guten Ergebnissen hier im Gemeinderat hatten!

Trotz mancher dieser Widrigkeiten hoffe ich, dass Sie mit Freude und Stolz auf Ihre Arbeit im Gemeinderat zurückblicken. Denn das können Sie! Sie haben hier im Gemeinderat einen wichtigen Dienst am und für unsere Bürger geleistet und dafür manches Opfer gebracht. So haben Sie sich in besonderer Weise für unsere Stadtgesellschaft eingesetzt.

Doch Sie dürfen sich nun natürlich auch freuen. Freuen, weil von nun an die Last der Verantwortung etwas kleiner ist, weil Sie mehr Zeit für Ihre Enkelkinder und Ihren Mann haben werden und weil Ihr Kalender sicherlich deutlich weniger Termine aufweisen wird als bisher.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr aufopferungsvolles Engagement in den vergangenen Jahren. Ich freue mich, dass wir uns über den Stadtseniorenrat weiter verbunden bleiben. Und ich wünsche Ihnen für die Zukunft nur das Beste, bleiben Sie gesund und genießen Sie die freien Donnerstagsabende!“

Verabschiedung von Stadtrat Wolf Dieter Forster nach insgesamt 50 Jahren im kommunalpolitischen Ehrenamt

„Sehr geehrter, lieber Herr Forster,

man sagt immer „Ehre, wem Ehre gebührt“, doch dieses Sprichwort trifft bei wenigen so passend zu, wie bei Ihnen. Wohl kaum einer kann auf solch eine beeindruckende, langjährige politische Beteiligung wie Sie zurückblicken. Bereits 1971 wurden Sie in den Gemeinderat der Gemeinde Rommelshausen gewählt. 1975 traten Sie dem Endersbacher Ortschaftsrat bei. Von 1978 zunächst bis 2019 waren Sie dann Mitglied des Weinstädter Gemeinderates. Und seit 2022 waren Sie nun nochmals hier im Gremium vertreten. Damit können Sie in Summe 50 Jahre kommunalpolitisches Engagement vorweisen. Eine Zahl, die schier unbegreiflich ist.

Ihre Verdienste gehen natürlich weit über die Kommunalpolitik hinaus. Sie alle zu nennen, würde diese Abschiedsrede sprengen. Deshalb möchte ich exemplarisch nur wenige Stichworte aufzählen: Villa Rustica, ehrenamtlich Beauftragter für Denkmalschutz, Naturfreunde Ortsgruppe Strümpfelbach, Dokumentation der Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie in Weinstadt. Diese Aufzählung ließe sich noch lange weiterführen. Heute kümmern Sie sich, Herr Forster, mit Vorliebe darum, dass viele kleine Dinge nicht in Vergessenheit geraten. Oder wer von uns würde ohne Sie wissen, wie die Junkeräcker in der Halde V zu ihrem Namen kamen?

Sie sind ein sehr vielseitig interessierter und begabter und gleichzeitig ein unbeschreiblich engagierter Mensch, was sich auch an der Vielzahl Ihrer Auszeichnungen ablesen lässt. So wurde Ihnen unter anderem bereits das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Im September dieses Jahres kommt nun eine weitere Auszeichnung hinzu: die Ehrung durch den Städtetag Baden-Württemberg für 50jährige Ratstätigkeit, die Ihnen bei der Hauptversammlung des Städtetags überreicht werden wird.

Über Ihren politischen Werdegang und Ihren unermüdlichen Einsatz für die Stadt Weinstadt könnten noch viele Seiten gefüllt werden. Mir ist es jedoch an dieser Stelle vielmehr ein großes Anliegen, Ihnen von Herzen zu danken. Und zwar dafür, dass Sie große Teile Ihres Lebens in den Dienst der Stadt Weinstadt und Ihrer Bürger gestellt haben. Herzlichen Dank für Ihr überbordendes und vielfältiges Engagement zum Wohle unserer Stadt! Ich wünsche Ihnen für die kommenden Jahre, dass Sie gesund bleiben und Ihr Engagement zugunsten unserer Stadt nicht verlieren.“

Anschließend schließt Oberbürgermeister Scharmman die letzte Sitzung des bisherigen Gemeinderats.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin